Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

PCbit Frank Naffin · Hummelberg 1 · 74363 Güglingen
für Geschäfts- und Privatkunden · Stand: November 2026

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen PCbit Frank Naffin, Inhaber Dipl.-Ing. (FH) Frank Naffin, Hummelberg 1, 74363 Güglingen (nachfolgend „PCbit“), und dem Kunden über Lieferungen und Leistungen, insbesondere über den Verkauf von Hardware und Software, die Bereitstellung von Lizenzen und Cloud-Diensten, Installations-, Reparatur-, Service- und Beratungsleistungen, Fernwartung sowie Wartungs- und Betreuungsverträge.

(2) Kunden im Sinne dieser AGB sind Verbraucher und Unternehmer. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB). Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB). Regelungen, die nur für Verbraucher oder nur für Unternehmer gelten, sind entsprechend gekennzeichnet.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn PCbit ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zustimmt. Dies gilt auch dann, wenn PCbit in Kenntnis solcher Bedingungen Leistungen vorbehaltlos erbringt.

(4) Im Einzelfall getroffene individuelle Vereinbarungen mit dem Kunden haben Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt solcher Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein Vertrag oder eine Bestätigung von PCbit in Textform maßgebend.

(5) **Für Unternehmer:** Diese AGB gelten auch für alle künftigen Verträge über gleichartige Lieferungen und Leistungen, ohne dass PCbit in jedem Einzelfall erneut auf sie hinweisen muss.

§ 2 Angebote, Vertragsschluss, Kostenvoranschläge

(1) Angebote von PCbit sind freibleibend, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind oder eine Annahmefrist enthalten.

(2) Der Vertrag kommt zustande, wenn PCbit den Auftrag des Kunden in Textform bestätigt (z. B. durch eine Auftragsbestätigung per E-Mail) oder mit der Lieferung bzw. der Ausführung der Leistung beginnt. Bei verbindlichen Angeboten kommt der Vertrag mit der fristgerechten Annahme durch den Kunden zustande.

(3) Kostenvoranschläge sind unverbindlich, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. Zeichnet sich ab, dass die veranschlagten Kosten um mehr als 15 % überschritten werden, informiert PCbit den Kunden unverzüglich und setzt die Arbeiten erst nach dessen Zustimmung fort.

(4) Kostenvoranschläge und Fehlerdiagnosen werden nur berechnet, wenn dies vor ihrer Erstellung vereinbart wurde.

(5) Garantien im Rechtssinne übernimmt PCbit nur, wenn sie ausdrücklich in Textform als Garantie bezeichnet sind. Garantien der Hersteller bleiben unberührt und richten sich nach deren Garantiebedingungen.

§ 3 Leistungsumfang, Subunternehmer, vermittelte Verträge

(1) Art und Umfang der Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem Angebot bzw. der Auftragsbestätigung von PCbit. Beratung, Support und Betreuung nach Aufwand erbringt PCbit als Dienstleistung, soweit nicht ausdrücklich ein bestimmter Erfolg (z. B. eine Installation oder Reparatur) geschuldet ist.

(2) PCbit darf sich zur Erfüllung seiner Pflichten sorgfältig ausgewählter Dritter (Subunternehmer) bedienen. Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO bleiben unberührt.

(3) Vermittelt PCbit Verträge mit Dritten, insbesondere über Leasing, Telekommunikations- und Glasfaseranschlüsse oder Finanzierungen, kommt der Vertrag ausschließlich zwischen dem Kunden und dem Dritten zu dessen Bedingungen zustande. PCbit schuldet in diesem Fall nur die ordnungsgemäße Vermittlung, soweit nicht ausdrücklich weitere Leistungen vereinbart sind.

§ 4 Preise und Nebenkosten

(1) Es gelten die im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung genannten Preise. Soweit keine Preise vereinbart sind, berechnet PCbit Arbeitsleistungen nach Zeitaufwand zu den bei Auftragserteilung gültigen Stundensätzen, die PCbit auf Anfrage mitteilt.

(2) Gegenüber Verbrauchern sind alle Preise Gesamtpreise einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Gegenüber Unternehmern verstehen sich alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

(3) Bei Leistungen vor Ort berechnet PCbit zusätzlich Anfahrtskosten (Fahrtkosten und Fahrzeit) nach den vereinbarten bzw. bei Auftragserteilung gültigen Sätzen. Versand-, Transport- und Verpackungskosten trägt der Kunde, soweit nichts anderes vereinbart ist; gegenüber Verbrauchern werden diese Kosten vor Vertragsschluss angegeben.

(4) Leistungen außerhalb der Bürozeiten von PCbit sowie an Wochenenden und Feiertagen erbringt PCbit nach vorheriger Vereinbarung; hierfür können Zuschläge vereinbart werden.

§ 5 Zahlung, Aufrechnung, Zurückbehaltung

(1) Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zu zahlen, soweit auf der Rechnung kein anderes Zahlungsziel angegeben oder nichts anderes vereinbart ist.

(2) Bei Sonderbestellungen und außergewöhnlichen Vorleistungen kann PCbit eine angemessene Anzahlung verlangen, wenn dies bei Vertragsschluss vereinbart wird.

(3) Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften. **Für Unternehmer:** Befindet sich der Kunde mit fälligen Zahlungen in Verzug, kann PCbit nach vorheriger Ankündigung in Textform mit einer Frist von mindestens 14 Tagen weitere Leistungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung bis zum Ausgleich zurückhalten; dies gilt auch für die Verlängerung oder Erweiterung von Abonnements und Lizenzen.

(4) Der Kunde kann nur mit Forderungen aufrechnen, die unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif sind oder die mit der Forderung von PCbit in einem Gegenseitigkeitsverhältnis stehen, insbesondere mit Ansprüchen wegen Mängeln aus demselben Vertrag. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, soweit sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

(5) Die Rechte von PCbit nach § 321 BGB bleiben unberührt.

§ 6 Lieferung, Leistungszeit, Gefahrübergang

(1) Liefer- und Leistungstermine ergeben sich aus dem Angebot bzw. der Auftragsbestätigung; sie sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich als verbindlich vereinbart sind. Ist kein Termin vereinbart, liefert bzw. leistet PCbit innerhalb angemessener Frist, gegenüber Verbrauchern spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Vertragsschluss.

(2) **Für Unternehmer:** Die Lieferpflicht steht unter dem Vorbehalt richtiger und rechtzeitiger Selbstbelieferung, sofern PCbit ein entsprechendes Deckungsgeschäft abgeschlossen hat und die Nichtbelieferung nicht zu vertreten hat. PCbit informiert den Kunden unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit und erstattet bereits erbrachte Gegenleistungen unverzüglich.

(3) Ereignisse höherer Gewalt und sonstige von PCbit nicht zu vertretende Umstände (z. B. Streik, behördliche Maßnahmen, Lieferengpässe der Hersteller, Störungen von Telekommunikationsnetzen) verlängern Liefer- und Leistungsfristen um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Dauert die Behinderung länger als zwei Monate, können beide Parteien vom betroffenen Vertrag zurücktreten; bereits erbrachte Gegenleistungen werden unverzüglich erstattet.

(4) PCbit ist zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt, soweit dies dem Kunden zumutbar ist. Dadurch entstehende zusätzliche Versandkosten trägt PCbit.

(5) Bei Versendung an Verbraucher geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung erst mit der Übergabe der Ware an den Kunden über. **Für Unternehmer:** Bei Versendung geht die Gefahr mit der Übergabe der Ware an das Transportunternehmen auf den Kunden über.

(6) Gerät der Kunde in Annahmeverzug, kann PCbit Ersatz der dadurch entstehenden Mehraufwendungen verlangen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

§ 7 Eigentumsvorbehalt

(1) Gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum von PCbit.

(2) **Für Unternehmer:** PCbit behält sich das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor. Der Kunde darf die Ware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiterveräußern; er tritt PCbit bereits jetzt alle Forderungen aus der Weiterveräußerung in Höhe des Rechnungsbetrags (einschließlich Umsatzsteuer) ab, und PCbit nimmt die Abtretung an. Der Kunde bleibt zur Einziehung ermächtigt, solange er seinen Zahlungspflichten nachkommt. Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 %, gibt PCbit auf Verlangen des Kunden Sicherheiten nach eigener Wahl frei.

(3) Der Kunde hat PCbit unverzüglich zu benachrichtigen, wenn Dritte auf die Vorbehaltsware zugreifen, insbesondere bei Pfändungen.

(4) Nutzungsrechte an Software und Lizenzen gehen erst mit vollständiger Bezahlung der hierauf entfallenden Vergütung auf den Kunden über; bis dahin ist die Nutzung vorläufig gestattet.

§ 8 Mitwirkungspflichten des Kunden, Datensicherung

(1) Der Kunde unterstützt PCbit bei der Leistungserbringung im erforderlichen Umfang. Er gewährt insbesondere rechtzeitig Zugang zu Räumen, Geräten und Systemen, stellt erforderliche Zugangsdaten, Lizenznachweise und Informationen zur Verfügung und benennt – soweit er Unternehmer ist – einen fachkundigen Ansprechpartner.

(2) Der Kunde ist für die regelmäßige, dem Risiko angemessene Sicherung seiner Daten selbst verantwortlich, soweit die Datensicherung nicht ausdrücklich als Leistung von PCbit vereinbart ist. Vor Reparatur-, Installations-, Wartungs- und Fernwartungsarbeiten hat der Kunde nach Möglichkeit eine aktuelle Sicherung seiner Daten anzufertigen. Ist ihm dies nicht möglich, weist er PCbit vor Beginn der Arbeiten darauf hin; PCbit kann die Datensicherung dann gegen gesonderte Vergütung übernehmen.

(3) Der Kunde stellt sicher, dass von ihm bereitgestellte Software und Daten ordnungsgemäß lizenziert sind und keine Rechte Dritter verletzen. **Für Unternehmer:** Der Kunde stellt PCbit von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer solchen Rechtsverletzung beruhen, soweit er diese zu vertreten hat.

(4) Mehraufwand, der dadurch entsteht, dass der Kunde seine Mitwirkungspflichten nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß erfüllt, kann PCbit nach den vereinbarten bzw. gültigen Stundensätzen berechnen, soweit der Kunde dies zu vertreten hat. Vereinbarte Termine verschieben sich entsprechend.

§ 9 Reparatur- und Serviceleistungen

(1) Bei Reparaturaufträgen beschreibt der Kunde den Fehler so genau wie möglich. Wird nach einer Fehlerdiagnose kein Reparaturauftrag erteilt oder lässt sich der Fehler nicht feststellen, kann PCbit den Diagnoseaufwand nur berechnen, wenn dies vorher vereinbart wurde (§ 2 Abs. 4).

(2) Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum von PCbit über, soweit der Kunde nicht bei Auftragserteilung ihre Rückgabe verlangt. Ausgebaute Datenträger gibt PCbit dem Kunden zurück oder vernichtet sie auf dessen Wunsch datenschutzgerecht.

(3) PCbit teilt dem Kunden die Fertigstellung mit. Der Kunde holt das Gerät innerhalb von vier Wochen nach dieser Mitteilung ab. Danach kann PCbit für die Verwahrung ein Lagergeld von 5 € je angefangener Woche berechnen; dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass PCbit kein oder ein wesentlich geringerer Aufwand entstanden ist.

(4) Wird das Gerät nicht innerhalb von drei Monaten nach der Fertigstellungsmitteilung abgeholt, kann PCbit dem Kunden in Textform eine weitere Frist von mindestens vier Wochen setzen und dabei auf die Folgen hinweisen. Nach fruchtlosem Fristablauf kann PCbit nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren, insbesondere das Gerät hinterlegen oder verwerten (§§ 372 ff., 383 ff. BGB). Auf dem Gerät gespeicherte Daten werden vor einer Verwertung datenschutzgerecht gelöscht.

(5) Gesetzliche Pfand- und Zurückbehaltungsrechte von PCbit, insbesondere das Werkunternehmerpfandrecht nach § 647 BGB, bleiben unberührt.

§ 10 Fernwartung

(1) Fernwartung erfolgt nur mit Zustimmung des Kunden. Die Zustimmung wird im Einzelfall erteilt (z. B. durch Start der Fernwartungssoftware und Weitergabe der Sitzungsdaten) oder durch Einrichtung eines vom Kunden freigegebenen dauerhaften Zugangs.

(2) PCbit setzt hierfür eine Fernwartungssoftware mit verschlüsselter Verbindung ein (derzeit TeamViewer). Der Kunde kann laufende Sitzungen am Bildschirm verfolgen und jederzeit beenden. Die Sitzungen werden von der Software protokolliert.

(3) Der Kunde sorgt für eine funktionsfähige Internetverbindung. Für Störungen der Internetverbindung des Kunden sowie von Netzen und Systemen Dritter ist PCbit nicht verantwortlich.

§ 11 Software, Lizenzen und Cloud-Dienste

(1) Für Software und Cloud-Dienste von Drittherstellern (z. B. Microsoft, ESET) gelten ergänzend die Lizenz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Herstellers, die der Kunde bei Bestellung, Installation oder Einrichtung akzeptiert (z. B. das Microsoft Customer Agreement). Die Nutzungsrechte des Kunden richten sich nach diesen Bedingungen; PCbit räumt keine darüber hinausgehenden Rechte ein.

(2) Für Verfügbarkeit, Funktionsumfang und Datenhaltung von Cloud-Diensten ist der jeweilige Anbieter verantwortlich. PCbit schuldet, soweit nicht anders vereinbart, die Bereitstellung des Abonnements und die vereinbarte Einrichtung.

(3) **Für Unternehmer:** Abonnements für Lizenzen und Cloud-Dienste (z. B. Microsoft 365 im Rahmen des „New Commerce Experience“) werden für die im Angebot genannte Laufzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch um die jeweilige Laufzeit, wenn sie nicht rechtzeitig gekündigt werden. Für Verlängerungszeiträume gelten die zum Verlängerungszeitpunkt gültigen Preise.

(4) **Für Unternehmer:** Kündigungen, Reduzierungen der Lizenzanzahl und Änderungen der Laufzeit muss der Kunde PCbit spätestens 30 Tage vor Ablauf der jeweiligen Laufzeit in Textform mitteilen, damit PCbit sie rechtzeitig umsetzen kann. Während der Laufzeit sind Stornierungen und Reduzierungen nur möglich, soweit der Hersteller dies zulässt (bei Microsoft derzeit nur innerhalb von sieben Tagen nach Kauf oder Verlängerung). Die Vergütung ist für die gesamte Laufzeit geschuldet, auch wenn der Kunde Lizenzen nicht nutzt. Erhöhungen der Lizenzanzahl sind jederzeit möglich und werden anteilig berechnet.

(5) **Für Unternehmer:** Kann eine fristgerecht mitgeteilte Änderung aufgrund einer von PCbit nicht zu vertretenden Störung der Bestell- oder Verwaltungssysteme des Herstellers oder Distributors nicht umgesetzt werden, informiert PCbit den Kunden unverzüglich, setzt die Änderung zum nächstmöglichen Zeitpunkt um und gibt erhaltene Erstattungen an den Kunden weiter.

(6) Für Verträge mit Verbrauchern über digitale Produkte gelten ergänzend die gesetzlichen Vorschriften der §§ 327 ff. BGB.

§ 12 Wartungs- und Betreuungsverträge

(1) Inhalt und Umfang von Wartungs- und Betreuungsverträgen ergeben sich aus dem jeweiligen Vertrag bzw. Angebot. Leistungen außerhalb des vereinbarten Umfangs berechnet PCbit gesondert nach Aufwand.

(2) **Für Unternehmer:** Soweit nichts anderes vereinbart ist, laufen Wartungs- und Betreuungsverträge auf unbestimmte Zeit und können von jeder Partei mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(3) **Für Verbraucher:** Eine vereinbarte Mindestlaufzeit beträgt höchstens zwei Jahre; eine Kündigung zu ihrem Ende ist mit einer Frist von einem Monat möglich. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit und kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Ist keine Mindestlaufzeit vereinbart, kann der Verbraucher den Vertrag jederzeit mit einer Frist von einem Monat kündigen.

(4) Kündigungen bedürfen der Textform. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 13 Abnahme

(1) Soweit PCbit Werkleistungen erbringt (z. B. Installationen, Einrichtungen, Reparaturen), ist der Kunde zur Abnahme verpflichtet, sobald PCbit die Fertigstellung mitteilt und das Werk im Wesentlichen vertragsgemäß ist. Unwesentliche Mängel berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme.

(2) Das Werk gilt als abgenommen, wenn PCbit dem Kunden nach Fertigstellung eine angemessene Frist zur Abnahme gesetzt hat und der Kunde die Abnahme nicht innerhalb dieser Frist unter Angabe mindestens eines Mangels verweigert hat. Gegenüber Verbrauchern tritt diese Wirkung nur ein, wenn PCbit den Verbraucher zusammen mit der Aufforderung zur Abnahme in Textform auf diese Folgen hingewiesen hat (§ 640 Abs. 2 BGB).

(3) **Für Unternehmer:** In sich abgeschlossene Teilleistungen sind auf Verlangen von PCbit gesondert abzunehmen.

§ 14 Mängelansprüche

(1) Bei Mängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

(2) **Für Unternehmer:** Der Kunde hat Lieferungen und Leistungen unverzüglich zu untersuchen. Offensichtliche Mängel sind PCbit innerhalb einer Woche nach Lieferung bzw. Leistung, versteckte Mängel innerhalb einer Woche nach ihrer Entdeckung in Textform anzuzeigen; für Kaufleute gilt ergänzend § 377 HGB. Versäumt der Kunde die Anzeige, sind Mängelansprüche insoweit ausgeschlossen.

(3) **Für Unternehmer:** PCbit leistet Nacherfüllung nach eigener Wahl durch Beseitigung des Mangels oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde nach den gesetzlichen Vorschriften mindern, vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz nach Maßgabe von § 15 verlangen.

(4) Mängelansprüche bestehen nicht, soweit der Mangel auf unsachgemäßer Bedienung, Behandlung oder Lagerung, auf Eingriffen oder Änderungen durch den Kunden oder Dritte, auf Schadsoftware, auf der Verwendung ungeeigneter Software oder ungeeigneten Zubehörs oder auf natürlicher Abnutzung beruht.

(5) **Für Unternehmer:** Mängelansprüche verjähren in einem Jahr ab Ablieferung bzw. Abnahme. Bei gebrauchten Waren sind Mängelansprüche ausgeschlossen. Diese Einschränkungen gelten nicht in den Fällen des § 15 Abs. 1, bei Bauwerken und Sachen, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben, sowie für Rückgriffsansprüche nach §§ 445a, 445b und 478 BGB.

(6) **Für Verbraucher:** Es gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

(7) Stellt sich bei einer Mängelanzeige heraus, dass kein Mangel vorliegt, für den PCbit einzustehen hat, kann PCbit den entstandenen Prüf- und Fehlersuchaufwand nach den gültigen Stundensätzen berechnen, wenn der Kunde dies bei Anwendung der ihm zumutbaren Sorgfalt hätte erkennen können.

(8) Herstellergarantien bestehen zusätzlich zu den gesetzlichen Mängelansprüchen und richten sich nach den Garantiebedingungen des jeweiligen Herstellers.

§ 15 Haftung

(1) PCbit haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie im Umfang einer übernommenen Garantie.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) **Für Unternehmer:** In den Fällen des Absatzes 2 ist die Haftung zusätzlich auf 500.000 € je Schadensfall und auf insgesamt 1.000.000 € für alle Schadensfälle eines Kalenderjahres begrenzt.

(4) Im Übrigen ist die Haftung von PCbit für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

(5) Für den Verlust von Daten haftet PCbit – außer in den Fällen des Absatzes 1 – nur in dem Umfang, der bei ordnungsgemäßer, regelmäßiger und dem Risiko angemessener Datensicherung durch den Kunden (§ 8 Abs. 2) zur Wiederherstellung erforderlich gewesen wäre. Dies gilt nicht, soweit die Datensicherung als Leistung von PCbit vereinbart war.

(6) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von PCbit.

(7) **Für Unternehmer:** Schadensersatzansprüche verjähren – außer in den Fällen des Absatzes 1 – innerhalb eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(8) Die Haftung gegenüber betroffenen Personen nach Art. 82 DSGVO bleibt unberührt. Im Verhältnis zwischen PCbit und dem Kunden gelten die vorstehenden Regelungen auch für Ansprüche im Zusammenhang mit einer Auftragsverarbeitung, soweit die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nichts Abweichendes bestimmt.

§ 16 Datenschutz, Auftragsverarbeitung, Vertraulichkeit

(1) PCbit verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden nach den geltenden Datenschutzvorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Einzelheiten enthält die Datenschutzerklärung unter www.pcbit.de/datenschutz.

(2) Soweit PCbit bei Leistungen für Unternehmer personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet oder Zugriff auf solche Daten erhalten kann (z. B. bei Wartung, Fernwartung oder Reparatur), schließen die Parteien eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO. PCbit stellt hierfür auf Anfrage ein Muster zur Verfügung.

(3) Die Parteien behandeln alle Informationen der jeweils anderen Partei, die als vertraulich gekennzeichnet oder nach den Umständen erkennbar vertraulich sind, vertraulich und schützen sie vor unbefugter Kenntnisnahme durch Dritte. Diese Pflicht gilt auch nach Vertragsende fort.

(4) Daten und Datenträger des Kunden bewahrt PCbit über die Durchführung des jeweiligen Auftrags hinaus nur nach ausdrücklicher Vereinbarung auf. Temporäre Kopien, die bei der Auftragsdurchführung entstehen, werden nach Abschluss des Auftrags, spätestens nach 90 Tagen, gelöscht, soweit nicht gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegenstehen oder etwas anderes vereinbart ist.

§ 17 Nutzungsrechte an Arbeitsergebnissen

(1) An Arbeitsergebnissen, die PCbit individuell für den Kunden erstellt (z. B. Konfigurationen, Skripte, Dokumentationen), erhält der Kunde mit vollständiger Bezahlung ein einfaches, zeitlich unbegrenztes und nicht übertragbares Nutzungsrecht für eigene Zwecke. Weitergehende Rechte bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

(2) Für Software und Cloud-Dienste von Drittherstellern gilt § 11.

§ 18 Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen (z. B. Bestellung per E-Mail oder Telefon) und bei außerhalb der Geschäftsräume von PCbit geschlossenen Verträgen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Einzelheiten einschließlich der Ausnahmen ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung in der Anlage zu diesen AGB.

§ 19 Verbraucherstreitbeilegung

PCbit ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 20 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch nicht der Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates entzogen wird, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Geschäftssitz von PCbit in Güglingen. PCbit ist auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Kunden zu klagen.

(3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Anlage: Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Die folgende Belehrung gilt nur für Verbraucher bei Fernabsatzverträgen und bei außerhalb der Geschäftsräume von PCbit geschlossenen Verträgen. Für Verträge über die Lieferung von Waren – auch wenn zusätzlich Dienstleistungen wie eine Installation vereinbart sind – gilt Teil A. Für reine Dienstleistungsverträge (z. B. Reparatur, Einrichtung, Betreuung) gilt Teil B.

A. Widerrufsbelehrung für Verträge über die Lieferung von Waren

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (PCbit Frank Naffin, Hummelberg 1, 74363 Güglingen, Telefon: 07135 16786, E-Mail: info@pcbit.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Umfasst der Vertrag zusätzlich Dienstleistungen und haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

B. Widerrufsbelehrung für Verträge über Dienstleistungen

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (PCbit Frank Naffin, Hummelberg 1, 74363 Güglingen, Telefon: 07135 16786, E-Mail: info@pcbit.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post

versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

C. Ausschluss und vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen

- zur Lieferung von Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind (z. B. nach Ihren Vorgaben zusammengestellte PCs);
- zur Lieferung von Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware in einer versiegelten Packung, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- bei denen Sie uns ausdrücklich aufgefordert haben, Sie aufzusuchen, um dringende Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten vorzunehmen; dies gilt nicht für weitere bei dem Besuch erbrachte Dienstleistungen, die Sie nicht ausdrücklich verlangt haben, und nicht für bei dem Besuch gelieferte Waren, die bei der Instandhaltung oder Reparatur nicht unbedingt als Ersatzteile benötigt werden.

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig

- bei Verträgen über Dienstleistungen, wenn wir die Dienstleistung vollständig erbracht haben und mit der Ausführung erst begonnen haben, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben und gleichzeitig Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns erlischt;
- bei Verträgen über nicht auf einem körperlichen Datenträger befindliche digitale Inhalte (z. B. Lizenzschlüssel oder Software zum Download), wenn wir mit der Vertragserfüllung begonnen haben, nachdem Sie ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir mit der Vertragserfüllung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnen, Sie Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie durch Ihre Zustimmung mit Beginn der Vertragserfüllung Ihr Widerrufsrecht verlieren, und wir Ihnen eine Bestätigung des Vertrags zur Verfügung gestellt haben.

Für Verträge, die in den Geschäftsräumen von PCbit geschlossen werden, besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht.

D. Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

– An PCbit Frank Naffin, Hummelberg 1, 74363 Güglingen, E-Mail: info@pcbit.de:

– Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

_____

– Bestellt am (*)/erhalten am (*): _____

– Name des/der Verbraucher(s): _____

– Anschrift des/der Verbraucher(s): _____

– Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

– Datum: _____

(*) Unzutreffendes streichen.